



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

149 (1.6.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-52267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-52267)

# General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2429.

(Wöchentliche Veröffentlichung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Zedergemeinschaft:  
„Journal Mannheim.“  
Besondere Preise:  
für den politischen u. allg. Theil  
Hefen-Abdruck 20 Pf., Einzel-  
für den Lokalen und pros. Theil  
Hefen-Abdruck 10 Pf., Einzel-  
für den Inseratentheil:  
Hefen-Abdruck 10 Pf., Einzel-  
Notationsdruck und Verlag von  
Dr. G. H. Schönermann Buch-  
drucker.  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitalis.  
Druckort in Mannheim.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich.  
Dringerraten 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag Nr. 1.90 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonnen-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 30 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 149. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 1. Juni 1892.

#### In letzter Zeit

sind wiederholt beklagenswerthe Ausschreitungen jüngerer Offiziere gegen bürgerliche Personen vorgekommen. Wir verfahren bei der Aufnahme und Wiedergabe der Berichte über solche Vorkommnisse sehr kritisch. Wir wissen, daß von gewisser Seite aus derartige Fälle, wie sie Uebermuth und verletzte Ehregefühl in allen Berufsarten zeitigt, gerade dann, wenn sie im Heere sich zutragen, nur zu gern Kapital gegen das selbe geschlagen und die Mäde nur allzu oft zum Stephanen gemacht wird. Es scheint aber in der That sehr, als ob sich die Reizbarkeit auf beiden Seiten, hervorgerufen durch die Berichte über Soldatenmißhandlungen und Auszeichnungen von Soldaten, die ihrer Instruktion gemäß gehandelt hatten, gesteigert hätte. Und da wird natürlich auf beiden Seiten gefehlt. Man darf einen Offizier nicht der Feigheit beschuldigen, besonders nicht in der Presse; will man dies Urtheil nicht unterdrücken, so muß man sich der Folgen, nach den Ehren-Verpflichtungen der Offiziere, ganz klar sein und sie auf sich nehmen. Andererseits müssen Offiziere alles vermeiden, was das Gefühl für Gerechtigkeit und Menschlichkeit im Bürgerstande und in der Gesellschaft zu verletzen geeignet ist. Wer auf eigene Ehre hält, schont auch das Ehregefühl der Andern ebenso peinlich, wie er auf die eigene Makellosigkeit sieht. Man setzt auch beim deutschen Offizier die größte Gewissenhaftigkeit in dieser Hinsicht voraus; eben deshalb ist die Verstimmung dann um so ärger, wenn die öffentliche Meinung in dieser Beziehung Mängel wahrzunehmen glaubt. Die Verstimmung der öffentlichen Meinung beruht bei uns auf der festen Voraussetzung, daß man von Offizieren nur das Beste zu denken und zu erwarten habe; insofern kann die Empörung über einzelne Ausschreitungen von Offizieren den Offizierstand als solchen keineswegs verletzen; sie ist im Gegentheil ein Zeichen der positiven Hochachtung, die man im Grunde vor dem Offizierstande hegt. Der Bürger fühlt sich in den besten Voraussetzungen gekränkt, die er vom Wesen des Offiziers sich selbst gebildet hat. Neuerdings ist nun wieder in Speyer von den Waffen in unzweifelhafter Ueberschreitung der gebotenen Grenzen Gebrauch gemacht worden. Zwei Offiziere sind dort in das Bureau eines Redacteurs eingebrungen, der über einen Fall von Soldatenmißhandlung berichtet hatte, und haben ihn geschlagen oder schlagen wollen. In dies ist geschah, ohne dem Manne vorher eine Herausforderung zuzustellen. Daß dies Verfahren auch nach den bei uns herrschenden militärischen Anschauungen „forrell“ gewesen wäre, können wir nicht sagen; der Fall erscheint noch nicht genügend aufgeklärt. Anlässlich dieses Falles schreibt man übrigens der „Düsseld. Ztg.“ von Berlin, in höheren Militärkreisen herrsche ernsthaft die Absicht die jüngereren Offizierelemente unter strengere Beaufsichtigung zu stellen. Wie verlautet, sei dem Kaiser über die neuesten ärgerlichen und die guten Beziehungen zwischen Heer und Volk gefährdenden Vorkommnisse Vortrag gehalten worden, und man erwarte den demnächstigen Erlaß einer Ordre, welche die höheren Vorgesetzten veranlassen dürfte, jeder in Betracht kommenden Ausschreitung mit der nöthigen Strenge entgegenzutreten. Wir lassen dahingestellt, wie weit diese Nachsicht auf Mäßigkeit beruht. Sie spiegelt jedenfalls die Erregung im Bürgertum wieder. Auch in den Blättern aller Parteien beschäftigt man sich mit den unliebamen Vorfällen. Wir theilen im Folgenden einige Urtheile und Vorschläge der Presse unserer Partei mit.

Ein Blatt, dessen Wohlwollen für die Armee und das Offiziercorps wohlbekannt ist, die „Köln. Zeitung“, schrieb schon vor einigen Tagen, ehe noch dieser Speyerer Fall bekannt war:

Die Ausschreitungen vereinzelter Offiziere, für welche gewiß Niemand unseren hochgeachteten Offizierstand verantwortlich machen wird, haben doch zusammengewirkt, um die Stimmung bürgerlicher Kreise gegen die Armee ungünstig zu beeinflussen. Jeder, der ein Herz für die Armee hat, sollte dahin wirken, daß alles vermieden wird, was irgend geeignet ist, diese Stimmung oder gar die widerwärtige demokratische Bege gegen den Militarismus, gegen die nationale Wehrkraft zu verstärken. Auch sollte man alles, was mit dem Weien der Sache, dem Zweck der Armee, nichts zu thun hat, aufgeben, falls es berechtigte Empfindungen des Bürgertums verletzt.

Wir fürchten, daß das letzte Vorkommniß die beklagenswerthe Stimmung, von der die „Köln. Zeitung“ redet, noch verschärft wird. Und deshalb legen wir Werth auf ein Wort zur Klärung und Beruhigung. Wir sind gewiß, daß wir aus dem Herzen jedes Freun-

des von Vaterland und Heer sprechen, wenn wir folgende Sätze eines nationalliberalen Blattes hier wiedergeben:

1) Es gibt kaum ein Wort, welches stark genug wäre, die Verwerflichkeit und Schädlichkeit solcher Vorkommnisse zu zeichnen, welche im Inlande die militärfeindliche Strömung vertiefen und im Auslande unser Offiziercorps und unsere gesammten Verhältnisse in einem ungünstigen Lichte erscheinen lassen. In letzterer Beziehung machen wir besonders auf die Auslassung des Pariser Correspondenten der „Köln. Zeitung“ aufmerksam, der selbst der deutschen Armee als Offizier in Ehren angehört hat und durch langjährigen Aufenthalt im Auslande mit dessen Stimmung genau vertraut ist. Er schrieb:

Die französische Presse berichtet mit augenscheinlicher Schadenfreude über die Conflicte, die in Mainz und Berlin zwischen Offizieren und Civilpersonen vorgekommen sind, und es ist gar nicht zu verkennen, daß hierdurch dem Ansehen des deutschen Reiches eine merkliche Schädigung zugefügt wird. Wenn ein solcher Fall vorkommt, so hat das ja nicht viel zu sagen, sobald sich aber solche Fälle vermehren, macht das auf das Ausland einen unglaublich schlechten Eindruck, und Leute, die unsere Verhältnisse nicht ganz genau kennen, müssen zu der Ansicht kommen, daß bei uns eine Säbelwirthschaft exarce, als deren letzte Folge eine vollständige Entfremdung der bürgerlichen und militärischen Bevölkerung sich ergeben würde. Wenn das Ansehen Deutschlands nun auch in erster Linie daraus beruht, was Deutschland ist und kann, so ist doch auch ein mitwirkender und nicht zu verschmähender Factor, was von uns denkt. Es wäre wünschenswerth, daß man das bei uns nicht aus dem Auge verliere!

2) Deshalb ist in allen solchen Fällen die unerbittliche Strenge, die schärfste Sühnung am Plage und in erster Linie im Interesse der Armee selbst geboten. Wir haben bei Gelegenheit des Falles in Köln gesagt, daß wir kein Mittel mit dem Civilisten empfinden, der sich einen Sport daraus macht, Posten zu necken und zu reizen, darauf, wenn er arretirt wird, die Flucht ergreift und bei dieser Gelegenheit erschossen wird. Aber ebensowenig Mitleid haben wir mit dem Offizier, der die ihm obliegenden Ehren und ehrenvollen Standespflichten verlehrt und dadurch, ungeachtet der Verallgemeinerung, die jedes solche einzelne Vorkommniß erfährt, seine Kameraden und das ganze Offiziercorps schädigt und bloßstellt. Die strenge Disziplin in der Armee muß ein wirksames Gegengewicht haben: die noch strengere Selbstzucht des Offiziers. Wer sich selbst nicht beherrschen kann, der verdient nicht über andere zu herrschen; wer dem Gebot der Pflicht nicht selbst zu gehorchen weiß, der darf auch nicht befehlen.

3) Das bloße „Einreichen des Abschiedes“, der dann „mit Pension“ gewährt wird, scheint uns keine ausreichende Sühne zu sein. Das gefühlvolle Ruhegehalt ist seinem Charakter nach eine Entschädigung und Belohnung für dem Staate geleistete Dienste an solche, die aus geistiger oder körperlicher Schwäche nicht mehr dienstfähig sind. Dieser Gesichtspunkt muß stets berücksichtigt werden, und wenn es für den Einzelnen im Einzelfalle auch noch so hart ist. Das „lat. justitia perent mundus“ gilt, wenn je, in diesem Falle mit unerbittlicher Schärfe. Die durch das Streben nach Verjüngung der Armee bewirkte massenhafte Pensionierung von Offizieren in hohem Alter noch sehr ruhigen Alters legt der Volkswirtschaft unseres Vaterlandes schon harte Opfer auf. Sie müssen im Interesse des großen Ganzen getragen werden — und sie werden opferwillig getragen. Aber sie dürfen nicht durch die geringste Summe vergrößert werden, die dem Charakter der „Zurücksetzung“ nicht entspricht.

4) Unser Offiziercorps als solches wird durch Einzelfälle der in Betracht kommenden Art nicht berührt, sobald die Militärbehörde selbst Abhilfe schafft, indem sie durch das Ausschließen ungeeigneter Elemente die Solidarität mit denselben verneint. Denn diese und ähnliche Vorgänge sind an sich selbst nicht so gefährlich und bedauerlich, als sie es durch die Schlüsse werden, welche man aus ihnen zieht, und durch die Mißdeutungen, zu welchen sie Anlaß geben. Man wird beachten, daß bei allen den Vorgängen, von denen in letzter Zeit die Rede war, ausschließlich junge Offiziere — in der That bis auf einen Premier sämmtlich Secondlieutenants — betheiligte waren. Beobachtet man dem hier in Betracht kommenden Alter entsprechende Herren aus anderen Ständen, so wird man finden, daß zwischen solchen wohl ebenso viele Streittigkeiten vorkommen und von ihnen wohl ebenso viele Ausschreitungen begangen werden. Aber sie werden nicht so bekannt und richten auch nicht so viel Schaden

an. Der Offizier befindet sich eben in einer hervorragenden Stellung im wörtlichsten Sinne: schon durch den Rock ist er vor aller Augen. Desto schwerer und ernster sind auch die Pflichten, welche ihm diese exponirte Stellung auferlegt. Es wäre ungerecht, wollte man nicht anerkennen, daß die vielen Tausende, aus denen sich das deutsche Offiziercorps zusammensetzt, sich dieser Pflichten vollbewußt sind und sie tren erfüllen. Die Zahl der Zuwiderhandelnden ist doch eine außerordentlich winzige! Ganz werden sich die Fälle, in denen Zuwiderhandlungen vorkommen, nie und nirgendwo vermehren lassen: sind wir doch alle Menschen. Es genügt, wenn in jedem Falle eine ausreichende Sühne eintritt.

5) Möge jeder Vaterlandsfreund und jeder Freund der Armee dazu beitragen, daß in den Kreisen, in denen sein Wort Geltung hat, die Vorgänge, um welche es sich hier handelt, ruhig und im richtigen Sinne besprochen werden. Erregung ist nicht am Plage, noch weniger aber dürfen wir eine Verstimmung gegen die Armee und gegen das Offiziercorps aufkommen lassen. Die Früchte davon würde nicht der Liberalismus ernten, sondern die Anarchie. Von der Militärverwaltung aber hoffen und verlangen wir, daß sie zielbewußt und durchgreifend einschreitet und wirksame Abhilfe schafft!

#### Politische Ueberblick.

Mannheim, 1. Juni. In einem habhüben demokratisch-freisinnigen Organe lesen wir in der Besprechung der Vorkommnisse beim Begräbniß Jordanbeck: „In der Politik muß und wird diese Haltung der Centrumpartei und der katholischen Hierarchie ihre Konsequenzen ziehen.“ Eben erst sind die Freisinnigen und Demokraten für die Zulassung der Orden eingetreten! Ist das logisch? Man ist empört über die Konsequenzen der Priesterherrschaft und pflegt auf Ehrigkeit den Boden, auf dem diese Konsequenzen gedeihen!

Karlsruhe, 31. Mai. Zweite Kammer. Anträge zum Beamtengesetz. Die Verhandlung bewegt sich in ruhigen Geleisen, nur Abg. Musser greift den (nicht anwesenden) Finanzminister lebhaft an, weil dieser die erhobenen Angriffe verhältnißmäßig wenig gefunden und ganz andere „Entsühnungen“ ermarktet hätte. Man ist in der Kammer etwas erstaunt, daß die anderen Ministerien sich bei der Verhandlung überhaupt nicht betheiligten; daß allmähliche Ausgleichungen im Gehalts-tarif stattfinden müssen, wird von keiner Seite bezweifelt. Auf die einzelnen Fragen — Ingenieure, Professoren an den Mittelschulen, Disziplinarstrafen — wird mehr oder weniger tief eingegangen. Den Vogel schießt schließlich der Abgeordnete Bürger von Waldkirch (der „Endbauer“) ab, welcher seine Kollegen eindringlich zur Kürze mahnt und den Beamten, wenn sie gar zu begehrt werden wollen, den Rath erteilt, in die Hütte des Landmanns zu schauen. Da könnten sie Bescheidenheit lernen und diese thue auch Noth, wenn nicht die Staatskasse über Gebühr in Anspruch genommen werden soll. Der Antrag auf Ueberweisung alles gesammelten Materials an die Regierung zur Berücksichtigung bei der Durchsicht des Beamtengesetzes wird angenommen. — Die Kammer geht sodann zur Beratung des Antrags wegen Entschädigung unschuldig Verurtheilter u. s. w. über. Die Mehrheit der Commission ist für Entschädigung nur bei nachgewiesener Schuldlosigkeit, nicht bei bloßer Freisprechung; ferner für den Weg des bürgerlichen Prozesses bei dem Verfahren wegen der Entschädigung. Fortsetzung Donnerstag.

Berlin, 31. Mai. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht eine Zuschrift aus juristischen Kreisen, worin ausgeführt wird, die Blättermeldung, daß Reichsjustizamt habe sich gütlich dahin geäußert, die Abwardische Broschüre „Judenlügen“ enthalte den Thatbestand des Landesverrats, und wenn der Inhalt der Wahrheit entspräche, beruhe auf Irrthum. Die Voraussetzung des Landesverrats wäre die Richtigkeit der Thatsache, daß die deutsche Armee in der beschriebenen Weise mit unbrauchbaren Gewehren versehen sei. Wenn gegen die Abwardische Schrift wegen Landesverrats nicht eingeschritten worden sei, so lege der Grund wesentlich darin, daß die aufgestellten Behauptungen über die Unbrauchbarkeit der von Löwe gelieferten Gewehre an maßgebender Stelle entschieden als wahrheitswidrig erachtet worden seien. — Das Abgeordnetenhaus hat sich heute bis zum 13. Juni vertagt.

Die heutige Parade verlief glänzend bei herrlichem



auch im Fach der Meßbader seinen Mann steht. Auch von Herrn...

Deutscher Tabak-Verein. Aus Cassel wird uns geschrieben: Der aus dem Verein deutscher Tabak-Fabrikanten...

Fahrer im Soldaten. Wie in der Herrscherwahl, so sollen nun auch im Soldaten-Fahrer in ausgedehnter...

Eine Reise auf dem Seeloche von das Mittelmeer und durch West-Asien. Aus Paris wird uns von zwei jungen Deutschen geschrieben: Wir beehren uns Ihnen mitzuteilen...

Der hiesige Briefkasten-Verein. Die Briefkasten-Verein in Zerburg...

Der erste Regen ist vergangene Nacht endlich eingetreten und zwar in ausgiebiger Maße. Nachdem in den...

Die ersten Kirchen sind nun, wie aus den Kirchen-gerichten...

Wetter am Donnerstag, 2. Juni. Der Luftdruck in der oberen Nordsee hat seit gestern eine...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 1. Juni Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer, Temperatur in Schatten, Windrichtung und Stärke, Höchst- und niedrigste Temperatur...

\*) 0: Mittel; 1: Regen; 2: Wind; 3: Nebel; 4: Sturm; 5: Orkan.

Nachrichtendienst. Mannheim.

Beobachtungen vom 31. v. auf 1. Juni.

Table with 6 columns: Temperatur in Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, etc.

\*) R 5 wird seit 1. Januar 1877 beobachtet. Höchster Stand 92,00 N. N. am 1. Januar 1883.

Aus dem Großherzogthum.

Bretten, 30. Mai. Durch die auffallend heißen Tage haben sich die Reben sehr rasch entwickelt...

Mannheim, 30. Mai. Einen Akt unmenschlicher Rohheit beging ein hiesiger Familienvater...

Mannheim, 31. Mai. (Strafkammer II) Vorsitzender: Herr Landgericht-Direktor...

1) Im März d. J. entwarf die 19 Jahre alte Dienstmagd...

2) Der 26 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner Philipp...

3) Im November v. J. erkrankte die 41 Jahre alte...

4) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

5) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

6) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

7) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

8) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

9) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

10) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

11) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

12) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

13) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

14) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

15) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

16) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

17) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

als eigene Komposition und 3. „Sonate“ für Orgel von...

Frankenthal, 31. Mai. Einen tödlichen Unfall erlitt der Siedler Knabe Georg Förster von Weidenheim...

Speyer, 31. Mai. Die Oberheinische Dampfstraßenbahn...

Landau, 30. Mai. Von einem recht traurigen Geschehnis wurde vergangene Nacht der Unteroffizier...

Mannheim, 31. Mai. Der Commissionsrath Louis Lauterer...

kleine Mittheilungen. In Hagenbühl kam es in einer...

Verichtsetzung. Mannheim, 31. Mai. (Strafkammer II) Vorsitzender...

1) Im März d. J. entwarf die 19 Jahre alte Dienstmagd...

2) Der 26 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner Philipp...

3) Im November v. J. erkrankte die 41 Jahre alte...

4) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

5) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

6) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

7) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

8) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

9) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

10) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

11) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

12) Der 35 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner...

Die Karpfenmühle.

Reizroman aus der Franzosenzeit von Max Henck.

Wilmann mußte ein Mittel finden, das, und wäre es in...

frage das Mädel gar nicht. Sie wäre am Ende aus lauter...

bauer und der schon bitter im Laufe gewesener Mühevoller...

(Fortsetzung folgt)

Polizeianwalt. — 4) Im April d. J. hatten die Former Peter Andreo, Peter Grimm und Wilhelm Friedrich...

Sport.

Pferderennen in Freiburg. Das am vergangenen Sonntag in Freiburg stattgefundene Pferderennen...

Tagesneuigkeiten.

Edinburg, 26. Mai. Ein kurz vor dem Tode gemachter Schändlich einer vor einigen Tagen in Dundee...

Antwerpen, 31. Mai. Die beiden letzten Schiffe, welche von hier nach dem Kongo abgingen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Alexandra.

Trop der vielen Unwahrscheinlichkeiten, die der Handlung zu Grunde liegen...

Eberti bezieht, ihre Rachepläne aufgibt und schließlich dem Geliebten ihr Herz wieder öffnet...

Haus Deiling.

Zu seinem zweiten Gastspiel hatte sich Herr Perron die bedeutendste Oper von Max Ring, Hans Deiling...

Theater-Nachricht. Morgen Donnerstag findet das letzte Gastspiel des Kammerjägers Herrn Karl Perron...

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 31. Mai. Das an Fräulein v. Forckenbeck gerichtete Telegramm der Kaiserin Friedrich...

Der Berliner Magistrat hatte die übliche Anzeige vom Tode Forckenbecks auch dem Fürsten Bismarck...

Berlin, 1. Juni. Nach den 'Berl. Pol. Nachr.' dürfte wahrscheinlich die nächste Reichstagsession mit Gesetzentwürfen handelspolitischer Natur beschäftigt werden...

Prag, 31. Mai. Der Maria-Silbererzschacht, der größte und wichtigste Schacht des Silberbergbaues...

Bäder.

Norderney, 30. Mai. Auch in diesem Frühjahr weiß unser Ort verschiedene Verbesserungen auf...

Mannheimer Handelsblatt.

A Mannheimer Effektenbörse vom 31. Mai. An der heutigen Börse lehte sich die Nachfrage nach Bier...

Courstblatt der Mannheimer Börse vom 31. Mai.

Table with 2 columns: Obligationen and various exchange rates. Includes entries for 4% Obl., 5% Obl., etc.

Frankfurter Mittagsbörse vom 31. Mai.

Die Eröffnung der heutigen Börse fand im Einklang mit höherem Wien auf recht fester Basis statt...

Mannheimer Produktenbörse vom 31. Mai.

Weizen per Mai 19, Juni 19, 10, November 19, 15; Roggen per Mai 20, Juni 18, 19, Oktober 17, 14...

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 31. Mai.

Table with 3 columns: Month, Wheat, Corn. Lists prices for January, February, March, etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 30. Mai.

Table with 4 columns: Name, Destination, Arrival, Departure. Lists ships like 'Hilf', 'Hilf', etc.

Wasserkrafts-Nachrichten.

Table with 2 columns: Location, Amount. Lists power generation statistics for various locations.

Rheinwasserstände am 1. Juni 1894.

Geld-Sorten.

Table with 2 columns: Type, Price. Lists prices for various currencies like 100 fr. - 118, 100 - 117.

Pfaff - Nähmaschinen. nur allein zu haben bei Martin Decker A 3, 4.

**Ämliche Anzeigen**

**Gr. Bad. Staatsbahnen.**

Für die Beförderung von ...  
In der Nacht vom 22. auf 23. Mai d. J. wurden auf der ...  
Mannheim, den 28. Mai 1892.  
Die Generaldirektion.

**Fahrdung.**

In der Nacht vom 22. auf 23. Mai d. J. wurden auf der ...  
Mannheim, den 28. Mai 1892.  
Der Gr. Staatsbahnw. Rätling.

**Schankmachung.**

Nr. 8463. Die Ehefrau des ...  
Mannheim, den 24. Mai 1892.  
Gerichtsschreiber Großherzog. Landgerichts. Weinsberg.

**Schankmachung.**

Die Erhebung der ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.  
Die Stadthalter. Hofmann.

**Öffentliche Versteigerung.**

Donnerstag, den 2. Juni d. J. ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.  
Gerichtsschreiber.

**Öffentliche Versteigerung.**

Donnerstag, den 2. Juni 1892. ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.  
Gerichtsschreiber, O. 4. 12.

**Öffentliche Versteigerung.**

Freitag, den 3. Juni d. J. ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.  
Gerichtsschreiber.

**Öffentliche Versteigerung.**

Donnerstag, 2. Juni 1892. ...  
Mannheim, den 1. Juni 1892.  
Schulm. Gerichthöflicher in Mannheim, B 5, 11/2.

**Heugras-Versteigerung.**

Kommenden ...  
Mannheim, den 2. Juni d. J. ...  
Mannheim, den 28. Mai 1892.  
Großh. Hofgärtner.

**Steinkohlenlieferung.**

Die Salinerverwaltung ...  
Mannheim, den 28. Mai 1892.

**Schankmachung.**

Der Betrieb der Restauration ...  
Mannheim, 31. Mai 1892.  
Hoftheater-Zutendanz.

**Rentengüterverkaufs-**

Montag, den 20. Juni or. ...  
Mannheim, den 20. Juni 1892.

**Conversation**

Stam. Litter., Kaufm. Corresp. ...  
Mannheim, 31. Mai 1892.

**Französische Sprache**

lehrt an Herren und Damen ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Französisch.**

Ein Cours speziell für ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**100 Mark**

exp. jeder Käufer bei Bedarf ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**10,000 Mark**

auf 2. Hypothek gegen doppelte ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Hypotheken**

in beliebigen Beträgen, auf ange ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Ernst Weiner,**

B 5, 11/2.  
Decorationsmaler- und ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Clara Zeller, O 7, 16.**

Don jungen Leuten wird Wasch ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.  
Großh. Hofgärtner.

**Singverein.**

Wittwoch Abend 9 Uhr ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**„Verein Humor“.**

Donnerstag Abend 9 Uhr ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Heiraths-Vermittlung!**

Heirathen jeden Standes ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**WER**

ohne nennenswerthes ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.



**Gebrüder Buddenberg**

A 3, 5, gegenüber dem Theater ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Gausshuhe**

in Tuch, Woll und Corduroi ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Beste Violinschule**

Hokmann-Heim, ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Grosse Betten 12 M.**

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**

Wittwoch, 1. Juni 1892. ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Der arme Jonathan.**

Operette in 3 Akten von Hugo ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**1000 Mark**

in beliebigen Beträgen, auf ange ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Clara Zeller, O 7, 16.**

Don jungen Leuten wird Wasch ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.



**Blaufelgen, Seezungen**

Rheinfalm, Forellen, ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Theodor Straube,**

N 3, 1 Ecke ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Spargel**

per Pfd. 25 u. 30 Pfg ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Krebse,**

Rheinfalm, Soles ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Tafelkrebse**

empfehlen 40272 ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Deutscher Rothwein**

vorzüglicher Tafelwein ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Baden-Baden.**

Hôtel „Stadt Karlsruhe“ ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Handschuhwascherei**

L. Jähnig, ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Gewerbe- und Industrieverein Mannheim.**

Das Submissionsverfahren bei ...  
Mannheim, den 27. Mai 1892.

**Fleischer-Innung Mannheim.**

Beche mich, die Mitglieder ...  
Mannheim, den 3. Juni, Abends 8 Uhr.

**Innungs-Versammlung**

ganz ergebenst einladen. ...  
Mannheim, den 3. Juni, Abends 8 Uhr.

**Schwaben-Club zu Mannheim.**

Donnerstag, 2. Juni a. e. im Lokal ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Gesellige Unterhaltung**

mit ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Sänger- oder Komikergesellschaft**

für ein größeres Lokal. ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Medicinal-„Germania“**

empfehlen dem freien Verkehr ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Apothekewaaren, Drogen,**

Chemikalien, sämmtl. Verbands- ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Robert Elsässer, Mannheim.**

**Hypotheken-Darlehen.**

Die Deutsche Hypotheken-Bank ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Die Schwimm- & Bade-Anstalt**

für Männer und Knaben ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher ...  
Mannheim, den 31. Mai 1892.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige ...  
Mannheim, den 30. Mai 1892.



Kauf 1. Juni... in der breiten Straße, N 1, 2, die Parterre...

Bürovermittlung

- A 3, 3 kleine Wohnung in der Oberstadt... B 4, 10 2 große, leere Zim. zu verm. B 5, 11 1/2 Zim. und Küche...

- G 8, 30 eine abgeschlossene Wohnung... H 1, 5 eine Wohnung zu vermieten... H 3, 2 2. Stock, 6 Zimmer...

- M 4, 10 4. St., 3 Zim. u. Küche... M 8, 10 schöne Wohnng... N 2, 2 2. St., 6 Zimmer...

- S 6, 1b Restauration Reichsanzler... T 1, 1 2. Stock, 4 Zim... T 3, 5b kleine Wohnung zu vermieten...

- B 1, 8 part., schön möbl. Wohn. u. Schlafz... B 4, 11 1 möbl. 3-Zim. an 11 Reservoir...

- M 3, 7 schön und einfach möbl. Zim... M 4, 5 gut möbl. Zim. mit oder ohne Pers....

(Schlafstellen.)

Kost und Logis



In großer Auswahl und sehr billigen Preisen

empfehle: 40230

### Schlafdecken u. Steppdecken.

145/205 Zafarddecke	Mt. 3.25	1schläfrig bunt Cattun	Mt. 3.25
135/190 Pr. Zafard	" 5.30	1schläfrig	" 3.50
140/190 roth Wolle	" 6.00	2schläfrig roth	" 4.80
140/200 gestreift Wolle	" 8.00	2schläfrig Satin	" 7.00
150/200 Woll-Zafard	" 10.00	2schläfrig Pr. Wolle Satin	" 10.00
140/190 reine Wolle Zafard	" 12.50	2schläfrig reine Wolle Satin	" 14.00
150/200 reine Wolle Prima Zafard	" 16.50	in allen Farben	" 14.00

Täglich Eingang von Neuheiten in Waschkleiderstoffen und Sommerblousen.

## P. Guttmann,

S 1, 9, Breitestrasse. Mannheim. S 1, 9, Breitestrasse.

## Verkauf von Resten

Kleiderstoffe, Batist, Mousseline, Gardinen und Weisswaaren

zu sehr billigen Preisen. Ein Theil derselben ist im Seitenfenster ausgelegt.

### Gebrüder Alsberg junior,

O 3, 1. Kunststrasse. O 3, 1. 40218

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

## Wilhelm Ellstätter

Handschuh-Fabrik in Karlsruhe. Detailverkauf Mannheim N 3, 7/8.

Musikunterricht (Klavier, Theorie, Violon). Ein tüchtiger Lehrer hat einige Stunden zu befehen. Näheres im Verlag.



## Möbel-Fabrik

Anfertigung compl. Zimmereinrichtungen

in allen Preislagen.

Küchen & Garderoben.

Feine englisch-lackirte

### Möbel.

Büreau- & Ladeneinrichtungen.

Kunstgewerbliche Gegenstände.

Decorative Ausstattung

moderner

### Innenräume.

### Bauarbeiten

in jeder Ausführung.

## Neu eröffnet! Schirm-Fabrik

Gebr. Mayersohn Mannheim.

E 2, 1 Planken E 2, 1 im neu erbauten Hause des Herrn Fischer.

Größte Auswahl sämtlicher Neuheiten in

### Regen- und Sonnenschirmen.

Enorm billige Preise!

Repariren und Ueberziehen auch von Schirmen, die nicht bei uns gekauft sind, prompt und billig.

Mannheim,

E 2, 1 Planken E 2, 1

## Allschoff & Co.,

Leinen- und Baumwollwaaren-Weberei in Nowa Czerwonka

Detail-Verkauf Mannheim, C 4, 6 parterre

empfehlen: 300 Duzend reinleinen Taschentücher, 100 Handtücher, Leinen etc. zu Original-Fabrikpreisen. - Ferner:

200 Halbe-Blusen, neueste Dessins, mit Umlegekreagen. Schleife und Medaillon, sonst per Stück M. 2.75, jetzt nur Mt. 1.50 per Stück (per Duzend M. 16.-).

Mehrere Hundert Schürzen, massenthlich Weisswäster, in eleganter Ausführung, für Damen und Kinder, zu jedem annehmbaren Preise.

Fersta- und Plüsch-Teppiche, Plüsch-Bettvorlagen, Bodenläufer, Tischdecken, eine Parthe Analoge für Knaben von 3-15 Jahren. Maudrucks, Crosonna. Eine Parthe schwarzer u. coul. Kleiderstoffe werden, so lange der Vorrath reicht, zu Spottpreisen abgegeben.

Wiederverkäufer wollen sich gef. wegen der neuen Preisliste für Taschentücher, Leinen etc. direct an uns wenden.

Allschoff & Co., C 4, 6.

## 0 4, 17 Ausverkauf. 0 4, 17

Kunststr.

Kunststr.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts verkaufen zu Fabrikpreisen das ganze Lager in:

Koffer, Taschen mit und ohne Einrichtung, weiche Rindleder-Säcke, Reiserollen, Mantelriemen, Alpenclub-Tornister, Conrissentaschen, Damengürtel, Hosenträger, Brief-taschen, Portemonnais, Cigarrenetuis etc. etc.

### Gustav Pfisterer & Cie., Reise-Artikel-Fabrik.

Empfehle mein reich assortirtes Lager solid gearbeiteter Kasten- und Polstermöbel.

### Möbel-Lager

M 4, 1 Jean Lotter M 4, 1.

Inbefeandere liefern ich

### Vollständige Betten

und empfehle solche mit tannener lackirter Bettlade summi Matras und Federbett zu mit aufbauener polirter Bettlade zu

Eis nur reines im Abonnement, welches täglich bestimme kann. Kosten täglich 7 Pf. 15 Pf. 10 Pf. 20 Pf. 15 Pf. 27 Pf. 20 Pf. 33 Pf. Rentnerbezüge 60 Pf. u. für an's Haus gebracht bei pünktlicher Bedienung und Garantie für Auslieferung.

Eisröhre zu wicklichen Fabrikpreisen auf Lager.

Pfälzer Naturerzeugnisse G. Günther, M 2, 23.

Bestellungen werden auch an den Eiswagen und in der Conditorei Pöhler, N 3, 1 angenommen.